

Frauengemeinschaft Giswil wird 100 Jahre alt



Frauengemeinschaft
6074 Giswil

28

Die Frauengemeinschaft Giswil (FG Giswil) darf im Jahr 2017 ihr 100-jähriges Bestehen feiern.

Wir freuen uns, liebe Giswilerinnen und Giswiler

- unseren Verein wieder einmal ins Rampenlicht zu stellen
- einiges über unsere Aktivitäten zu berichten
- Highlights des Jubiläumsjahres vorzustellen

Mitglieder des FG Vorstandes und ihre Aufgaben:



- Co-Präsidium: Lisbeth Burch-Halter/Ruth Blum-Zimmermann
- Aktuarin/Webseite: Sylvia Wolf-Wälti
- Kassierin: Regula Zumstein-Frick
- Kurswesen: Edith Zumstein-Rohrer
- Seniorenarbeit: Berta Amgarten-Eberli
- Diverse Aufgaben: Beata Fuchs
- Presse/Dekorationen: Pia Amgarten-Kiser
- Vertreterin Familientreff: Beatrice Kaiser-Rohrer
- Geistliche Begleiterin: Christine Tscheringer

Zum Jubiläumsjahr 2017 stellen wir Ihnen gerne ein paar spezielle Farbtupfer vor:

- 4. Februar: Operettenbesuch in Sursee
- 11. März: Jubiläums-Generalversammlung
- 7. April: «Weisch nu?»-Treffen. Ehemalige Vorstandsmitglieder treffen sich.
- 10. Juni: 1. Buchbörse in Giswil
- 15. September: Ganztägiger Ausflug in die Nordostschweiz
- 4. November: Frauentag im BWZ

All die anderen Anlässe aus unserem Jahresprogramm sind (ab Ende Dezember 2016 unter www.fg-giswil.ch) abrufbar.

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Anlässe mit einem Besuch beehren, uns geistig oder ideell unterstützen oder vielleicht sogar Mitglied in der FG werden.

Wer ist die Frauengemeinschaft (FG)?

Die FG ist ein Zusammenschluss von Frauen mit christlicher Grundhaltung. Sie erfüllt mit freiwilliger/ehrenamtlicher Arbeit vielfältige Aufgaben in Gesellschaft, Staat und Kirche und vertritt dabei besonders auch Fraueninteressen. Die FG ist parteipolitisch neutral, ist ein Ortsverein des Frauenbundes OW und ist dem Schweizerischen Katholischen Frauenbund (SKF) angeschlossen.

Auf unserer Homepage: www.fg-giswil.ch können sie weitere und aktuelle Informationen über unseren Verein erfahren.

Wir bieten an:

- Organisation und Durchführung von Kursen, Vorträgen und Ausflügen (unser Jahresprogramm gibt dazu detaillierte Auskunft)
- Gestaltung von Frauengottesdiensten durch die Liturgiegruppe
- Vermittlung von Beratungen und Hilfen
- Durchführung von Senioren-Nachmittagen mit verschiedenen Angeboten wie Jass Meisterschaften, Spielen und Ausflügen
- Besuche bei Betagten und Jubilaren durch freiwillige Helferinnen
- Möglichkeit zum Mitsingen im FG Frauenchor oder Seniorenchor
- Unterstützung des Familientreffs/Babysitter-Zentrale

Vereinsgeschichte

Gründung

Die Gründung des Müttervereins erfolgte im Anschluss an die Exerzitien für die Frauen vom 8. bis 13. Dezember 1916 und der Verein wurde am 16. Januar 1917 vom Diözesanbischof kirchlich errichtet. Bis zum Januar 1917 wurden bereits 161 Frauen in den Verein aufgenommen und ins Vereinsregister eingetragen. Der Mitgliederbeitrag betrug 1 Franken und wurde jeweils von «Einzügerinnen» einkassiert. Als erster Präses des Vereins wurde Pfarrhelfer Alois Enz gewählt, der selber die Vorstandsmitglieder bestellte. Frau alt Oberrichterin M. Halter-Berchtold wurde Präsidentin, Frau Josefa Berchtold-Zurgilgen amtierte als Kassierin und Frau Oberrichter M. Eberli-Enz nahm als Aktuarin Einsitz im Vorstand. Am 25. November 1917 fand im Schulhaus die erste Vereinsversammlung statt.

Versammlungen

Bis 1930 fanden jährlich maximal ein bis zwei Vereinsversammlungen statt, an denen in der Regel der Präses einen Vortrag hielt, wobei vor allem religiöse Themen wie die christliche Erziehung der Kinder und Jugendlichen zur Sprache kamen. Ab 1930 fanden dann pro Jahr drei bis vier Mitgliederversammlungen statt. Aus den Kurzprotokollen der damaligen Zeit ist leider nicht ersichtlich, wie viele Frauen jeweils an diesen sonntäglichen Versammlungen teilnahmen. Nach dem Ende des zweiten Weltkrieges versammelten sich die Frauen jeden 2. Sonntag im Monat zu einem Vortrag, der jeweils vom Präses gehalten wurde. Seit den 80er-Jahren entfielen die monatlichen Versammlungen, dafür wurden verschiedene neue Aktivitäten ins Vereinsprogramm aufgenommen.

Generalversammlung

Die jährliche Generalversammlung wurde bis 1963 immer vom Präses geleitet. Diese begann jeweils mit einem Gebet aus dem Vereinsbüchlein und es folgte ein Vortrag des Präses oder eines anderen Referenten zu einem aktuellen Thema. Nach den Vereinsgeschäften gab es einen gemütlichen Teil mit einem Zabig, welches über mehrere Jahre aus einem «Wienerli-Bankett» bestand. Erst ab 1964 wurde die Generalversammlung durch die Präsidentin des Müttervereins geleitet. 1972 fand die Generalversammlung erstmals in einem Restaurant statt. Ab 1980 wurden die jährlichen Generalversammlungen immer abwechselnd an einem Sonntagnachmittag und im nächsten Jahr an einem Werktagabend abgehalten. Seit 2001 finden die Generalversammlungen nur noch am Abend statt.

Vorstandssitzungen

Das erste Protokoll einer Vorstandssitzung wurde erstmals im Jahre 1941 verfasst. Dieses wie auch die nachfolgenden Protokolle zeigen, dass sich der Vorstand vor allem mit organisatorischen Fragen seiner Aktivitäten befasste. In dieser Zeit traten immer mehr Mitglieder dem Verein bei und auch immer mehr Aufgaben kamen auf ihn zu. 1972 wurde aus diesen Gründen der Vorstand auf neun Mitglieder erhöht.

Haushaltungsschule

Anlässlich der Jahresversammlung von 1918 wurde angeregt, in Giswil eine Haushaltungsschule einzuführen, um den jungen Töchtern Gelegenheit zu bieten, sich in allen Zweigen der Haushaltung auszubilden. Fast zehn Jahre später, im Jahre 1927 war es dann so weit, die Frauen konnten im Anschluss an die Jahresversammlung die neue Haushaltsschule besichtigen. Der Mütterverein stiftete den für damalige Verhältnisse recht grossen Betrag von Fr. 1'000.00 an die Haushaltungsschule, welche unter der Leitung von Sr. Getulia Wegis stand.

Kurse und Vorträge

Im Februar 1919 wurde der erste 14-tägige Krankenpflegekurs für Frauen und Töchter durchgeführt. 1931 wurde ein Gemüse-Kochkurs durchgeführt und ab diesem Zeitpunkt wurden jedes Jahr Näh- und Flickkurse organisiert. Die Nähkurse fanden jeweils an drei Orten, im Grossteil, im Kleinteil und im Durnacheli im Gesellenhaus statt. Später wurden solche Kurse auch ins Schulhaus verlegt. Diese Kurse wurden jeweils sehr gut besucht. Im Jahre 1933 wurde für einen Gemüseanbaukurs im Aaried Land gepachtet und dort ein grosser Garten angelegt. 1949 wurde an 8 Kurstagen ein Krankenpflegekurs durchgeführt, welcher von 78 Frauen und Töchtern besucht wurde. Das Kursgeld betrug Fr. 5.00. Ab dem Jahre 1945 wurden verschiedene Vorträge, die vor allem erzieherische Themen beinhalteten, meistens unter Beizug von auswärtigen Referenten gehalten. Diese Erziehungsberatungsvorträge für Väter und Mütter wurden gut besucht. Ab den 70er-Jahren wurden vermehrt auch Hobbykurse wie Bauernmalerei, Frivolité, Häkeln, Kerbschnitzen ins Programm aufgenommen.

Karitative Tätigkeiten

Schon kurz nach der Gründung nahm der Mütterverein auch karitative Tätigkeiten ins Vereinsprogramm auf. So empfahl die zweite Versammlung im Jahr 1918 den Mitgliedern, armen Schweizer Kindern einen Ferienplatz anzubieten. 1962 wurde der Vorstand erstmals mit dem Amt der caritativen Fürsorge erweitert. Frau Elisabeth Eberli-Albert, welche seit 1952 als Gemeindeschwester in Giswil tätig war,

stand während rund 20 Jahren in diesem Vorstandsamt im Einsatz. Zugleich wurde eine Fürsorgekasse für bedürftige Vereinsmitglieder eingerichtet. Ab dem Jahr 1963 wurden die Kranken im Kantonsspital in Sarnen und die Betagten im Bürgerheim Sarnen jeweils im Monat Dezember mit einer Bescherung überrascht. Ende der 70er-Jahre wurde die Organisation einer Nachbarhilfe ins Leben gerufen. Im März 1990 wurde der Verein für Familienhilfe, Haushilfedienst und Krankenpflege gegründet. Die Nachbarhilfe wurde diesem neuen Verein übertragen. Später wurde dieser Verein aufgelöst, da diese Aufgaben durch die heutige Spitex geleistet werden.

Beratungen

Seit dem Jahre 1952 bot der Mütterverein eine Mütterberatung an, die einmal pro Monat stattfand und sehr rege in Anspruch genommen wurde. Ebenfalls gab es eine Berufsberatung für Töchter mit Lehrstellenvermittlung und Stipendienvermittlung in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt in Sarnen.

Treffen junger Frauen

Da im Verein und im Vorstand die jungen Frauen untervertreten waren, entstand 1979 das «Treffen junger Frauen» als Untergruppe der Frauengemeinschaft. Seit ihrem Bestehen organisiert das Team speziell für junge Mütter Kurse, Wortgottesdienste für Mütter mit ihren Kindern, die Kinderfasnacht, Bastelnachmittage, die Kinderkleiderbörsen und anderes mehr. Das Team führte auch die einheitlichen Kommunionkleider ein, welche im Jahr 1982 von Frauen der FG genäht wurden, und seither auch durch das Team verwaltet werden. Auf Initiative des Teams entstand 1989 die Babysitter-Vermittlung und es wurden Kurse organisiert, um die Babysitter auf ihre Aufgaben vorzubereiten. Später wurde diese Untergruppe in «Familientreff» umbenannt.

Seniorenanlässe

1959 trafen sich zum ersten Mal die älteren Frauen, welche seit der Gründung 1917 im Mütterverein waren, zu einem gemeinsamen Zu-

sammensein. Damit war der erste «Altleutenachmittag» geboren. 1961 wurden erstmals auch die über 75-jährigen Männer zum Altleutenachmittag eingeladen. Der Anlass wurde rege besucht und auch Geistliche und Behörde-Mitglieder nahmen daran teil. Bei musikalischer Unterhaltung wurde sogar das Tanzbein geschwungen. Die Altersnachmittage, welche jeweils monatlich vom Herbst bis im Mai stattfanden, waren zu einem beliebten Treffen geworden. Zur Tradition geworden sind auch die Altersfasnacht, das St. Niklaus Preis-Jasset und die Altersausflüge. Im Jahr 1986 wurde das Seniorenchörli gegründet, welches seither regelmässig probt und auftritt. Bis heute hat die Seniorenarbeit, die durch die Frauengemeinschaft ehrenamtlich organisiert und durchgeführt wird, eine wichtige und grosse soziale Bedeutung in der Gemeinde Giswil.

Ausflüge

1932 fand der erste Ausflug des Müttervereins nach Seelisberg statt. In den darauffolgenden Jahren wurden regelmässig Ausflüge organisiert, wobei bis 1951 die Ziele der Vereinsausflüge fast immer Wallfahrtsorte waren. An diesen Ausflügen nahmen immer viele Frauen teil, war es für sie doch eine willkommene Abwechslung vom Alltag. Ab 1952 wurde der Vereinsausflug fester Bestandteil des Jahresprogramms.

Neuzeitliche Anpassungen

1977 wurde der Mütterverein in «Frauen- und Müttergemeinschaft» umbenannt. In dieser Zeit hatte sich der Verein dem Schweizerischen Katholischen Frauenbund und dem Obwaldner Kantonalverband angeschlossen. Im Jahr 2003 erfolgte die Namensänderung in «Frauengemeinschaft Giswil». 1985 wurden die Statuten aus der Gründerzeit ersetzt und eine letzte Statutenrevision erfolgte im Jahre 2003. Seit 2004 wird der Verein durch ein Co-Präsidium geleitet und seit 2010 verfügt die FG Giswil über eine eigene Homepage.

100 Jahre FG Giswil:

Eine Dokumentation von: Heinz Wolf, Ruth Blum und Sylvia Wolf

Bilder aus den Vereinsaktivitäten der FG Giswil



Generalversammlung



Kochkurs



Vereinsausflug Bad Bellingen (D)



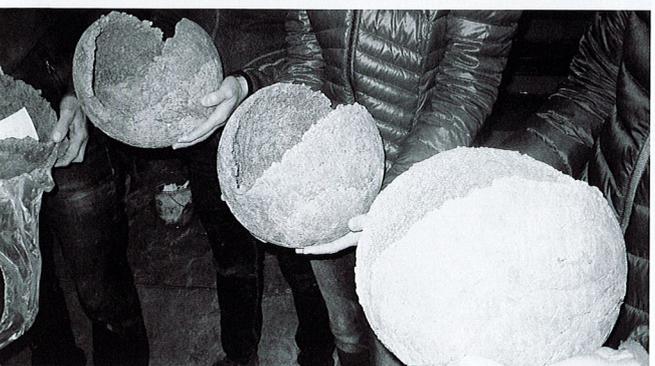
FG Frauenchor



Vortrag: Wechseljahre



Gartenpflege-Kurs



Betonkugeln-Kurs



Witwen-Zmorge



Kochkurs für Männer



Senioren-Ausflug



Besuch Bruder-Klausen-Museum



Senioren-Jassnachmittag



Rorate-Messe



Senioren-Chörli



Absenden Jahresmeisterschaft Jassen

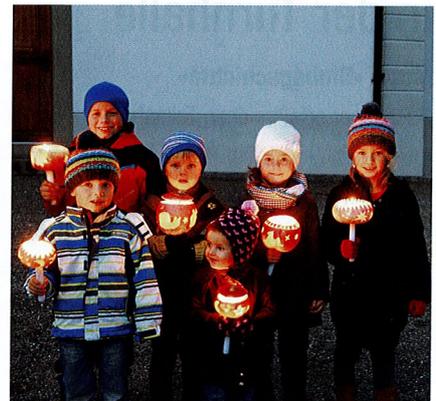


Senioren-Ausflug

Familientreff Giswil

FT Familien-
Treff
Giswil

33



Der Familientreff ist eine selbstständige Untergruppe der Frauengemeinschaft Giswil und organisiert vielseitige Anlässe für Familien mit kleinen Kindern. Aktuell arbeiten im Familientreff-Team Silvia Burch, Daniela Halter, Petra Heer, Beatrice Kaiser, Patricia Käslin, Astrid Langensand und Petra Michel mit.

Der Familientreff organisiert und führt regelmässig auf dem Regenbogenspielplatz unterhalb der Gedeckten Brücke einen Spieltreff durch. Damit wird eine ungezwungene Plattform angeboten, wo sich nebst den Kindern auch die Eltern kennenlernen und austauschen können. Die nächste Gelegenheit dazu bietet sich Interessierten bereits am 7. November 2016 und am 5. Dezember 2016 ab 14 Uhr.

Zu St. Martin am 11. November 2016 trifft man sich dieses Jahr um 17.30 Uhr zur Eltern-Kind-Feier in der Kirche St. Laurentius in Rudenz. Anschliessend findet der «Räbällechtl-Umzug» statt, wo der Heilige Martin mit dem Pferd die Kinder und Eltern am Umzug begleitet.

Zum Jahresprogramm des Familientreffs gehören auch die Kinderfasnacht am Schmutzigen Donnerstag, das Osternest-Suchen im Grundwald, ein Kasperlitheater, der Frauabend, die Eltern-Kind-Feiern und weitere spezielle Anlässe und interessante Kurse.

Das Familientreff-Team freut sich über alle grossen und kleinen Besucher an seinen Anlässen.



Praxis für Kinesiologie

Susi Frey

Dipl. Integrative
Kinesiologin IKZ
Lerncoaching
Quantenheilung

Weidweg 4, 6074 Giswil
Telefon 041 675 21 63

von Krankenkassen anerkannt